

<https://blog.de.erste-am.com/nachhaltiger-investor-automobilindustrie-muss-an-fahrt-aufnehmen/>

Automobilindustrie muss an Fahrt aufnehmen

Armand Feka



© (c) iStock

„Die großen Player in der Automobilindustrie standen viele Jahre vor allem für Stillstand und nicht für Mobilität was alternative Antriebstechnologien betrifft“, betont Walter Hatak, Head of Responsible Investments bei Erste Asset Management (Erste AM).

Es bedurfte großer Schockwellen, wie Dieselskandal, neuer Konkurrenten wie Tesla, aber auch ein gesellschaftlich übergreifendes [Umdenken was Klima- und Umweltschutz betrifft](#), um die Prioritätensetzung der Automobilbranche drastisch zu verändern.

„Investoren legen Wert darauf, in Produkte oder Technologien zu investieren, die zukunftsfähig sind. Antriebstechnologien die nicht im Einklang mit den Pariser Klimazielen stehen, haben hier schlechte Aussichten. Insofern sehen wir in der E-Mobilität, trotz der bekannten Kontroversen, ein hohes Potenzial“, so Hatak.

Laut Research-Partnern der Erste AM dürfte sich – mittelfristig – die Technologie des Elektroautos durchsetzen, da andere Technologien, [wie etwa die Brennstoffzelle](#), sowohl für Unternehmen als auch für Verbraucher im Einsatz (noch) zu teuer sind.

Elektroautos als Versprechen für die Zukunft

Die Politik setzt zunehmend Anreize für Hersteller, [Fahrzeuge mit alternativen Antrieben zu produzieren](#). Ein Beispiel hierfür ist das Flottenziel der EU für 2021. Die EU-Emissionsziele für gesamte Fahrzeugflotten können bis 2021 allerdings nur eingehalten werden, wenn genügend Elektroautos abgesetzt werden. Eines der Kernforschungsfelder für die Elektromobilität stellt die Batterietechnologie dar.

„In diesem Bereich gibt es oft erstaunliche Fortschritte bei der Herstellung von neuen Batterietypen. Massentauglich jedoch erweisen sich derzeit nur Lithium-Ionen-Batterien. Insofern überrascht es nicht, dass der diesjährige Nobelpreis für Chemie an jene Wissenschaftler ging, die hierfür die Grundlagen gelegt haben“, erläutert Hatak.

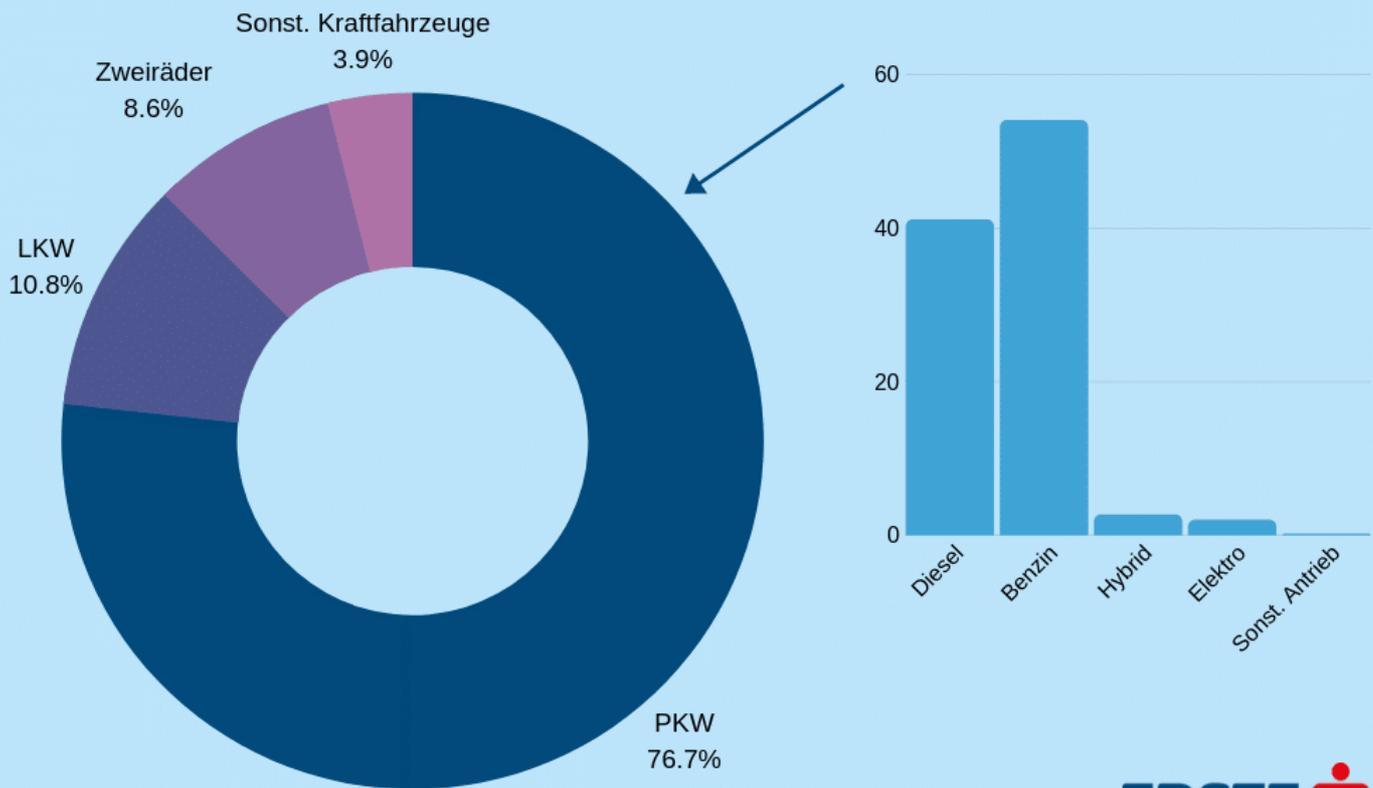
Lithium-Ionen-Batterien sind nicht nur in Elektrofahrzeugen vorhanden, sondern auch in den meisten Laptops und Smartphones. Der Abbau von Lithium benötigt jedoch enorme Mengen von Wasser. Hinzu kommt, dass Lithiumreserven hauptsächlich in Ländern zu finden sind, die ohnehin Schwierigkeiten mit der Wasserversorgung haben, wie z.B. Bolivien, Chile und Argentinien.

Ein anderes Problem – die Zusammensetzung des Strommixes beim Aufladen der Batterie – dürfte hingegen durch den Markt gelöst werden. Bereits heute ist in vielen Ländern die Energieerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen günstiger als aus fossilen Rohstoffen.

30 Prozent Marktanteil für E-Autos bis 2030

Mehr als 30 Prozent Marktanteil für E-Autos bis 2030 prognostiziert die Internationale Energieagentur IEA, wobei die Marktdurchdringung regional betrachtet sehr unterschiedlich eingeschätzt wird. So gilt China als wichtigster Markt, gefolgt von Europa sowie den USA. In Europa ist Norwegen mit einem E-Fahrzeug Anteil von 46 Prozent (bei Neuwagen Anmeldungen) führend. Österreich hat hier mit 2% deutlichen Aufholbedarf.

KFZ Neuzulassungen 2018 nach Fahrzeugarten



Quelle: Statistik Austria, Kraftfahrzeuge, KFZ Neuzulassungen; 09.01.2019

ERSTE
Asset Management

Autonome Fahrzeuge in weiter Ferne

Die Etablierung autonomer Fahrzeuge sieht das Research der Erste AM noch in weiter Ferne. „Vielleicht ist das auch gut so, denn der aktuelle Trend von Car-Sharing Modellen zeigt, dass vermehrt Menschen von öffentlichen Verkehrsmitteln zum Auto wechseln. Dies belastet die Umwelt und erschwert die Emissionsziele zu erreichen. In einem Szenario von selbstfahrenden Autos wäre dies ebenso der Fall“, sagt Hatak.

Die Wahrscheinlichkeit, dass für große Internetkonzerne über autonomes Fahren ein neuer Konkurrent für die Automobilindustrie entsteht, sieht die Erste AM derzeit als gering ein. „Der Automobilssektor bietet nur sehr niedrige Margen im Vergleich zu anderen Geschäftsfeldern dieser Unternehmen. Darüber hinaus ist das Risiko eine eigene Automarke nicht erfolgreich zu etablieren ebenfalls nicht zu unterschätzen“, so Hatak.

Tesla aus dem Nachhaltigkeits-Investmentuniversum ausgeschlossen

Der Automobilssektor ist im Rahmen der Engagement-Aktivitäten der Erste AM einer der Sektoren, die besonders intensiv adressiert werden. Im Jahr 2018 übte die Erste AM für 3,2 Milliarden Euro Börsenwert ihre Stimmrechte auf mehr als 300 Hauptversammlungen aus. Darunter fielen auch die Hauptversammlungen von Volkswagen, BMW, Daimler, Nissan Motor und Toyota Motor.

Zur Bewertung von Unternehmen zieht die Erste AM alle Säulen der Nachhaltigkeitsbeurteilung heran. So stellen zum Beispiel eine nachhaltige Unternehmenskultur und der Umgang mit Mitarbeitern wichtige Faktoren dar. Das wird am Beispiel von Tesla deutlich, das als Pionier im Bereich der E-Mobilität gilt und bereits 2011 in das Investmentuniversum des ERSTE WWF STOCK ENVIRONMENT aufgenommen wurde. Aufgrund von Mängeln hinsichtlich Produktsicherheit sowie unzureichender Arbeitssicherheitsstandards aber auch Vorwürfen zu Fehlinformationen für Investoren wurde das Unternehmen aus dem Nachhaltigkeitsuniversum ausgeschlossen.

„Die Erzielung langfristiger und vor allem nachhaltiger Erträge bedarf aus unserer Sicht solider geführter Unternehmen, die in allen Teilbereichen der Nachhaltigkeitsanalyse reüssieren“, betont Hatak abschließend.

INFO:

Innerhalb der Erste Asset Management Investmentabteilung befasst sich ein mehrköpfiges Expertenteam ausschließlich mit dem Thema nachhaltige Veranlagungen. Als „Engagement“ bezeichnen wir den Dialog mit Unternehmen, in die wir investieren. In Form von Briefen, Conference Calls und Unternehmensbesuchen erbeten wir Auskünfte und fordern vielfach Verbesserungen ein.

Alles zum Thema Automobilbranche, Elektroantrieb und nachhaltigen Investitionen finden Sie unter: <https://blog.de.erste-am.com/dossier/autobranche/>

▲ Warnhinweise gemäß InvFG 2011

Der ERSTE WWF STOCK ENVIRONMENT kann aufgrund der Zusammensetzung des Portfolios eine erhöhte Volatilität aufweisen, d.h. die Anteilswerte können auch innerhalb kurzer Zeiträume großen Schwankungen nach oben und nach unten ausgesetzt sein.

Wichtige rechtliche Hinweise:

Prognosen sind kein zuverlässiger Indikator für künftige Entwicklungen.

Wichtige rechtliche Hinweise

Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung. Sofern nicht anders angegeben, Datenquelle Erste Asset Management GmbH. Die Kommunikationssprache der Vertriebsstellen ist Deutsch und jene der Verwaltungsgesellschaft zusätzlich auch Englisch.

Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idgF erstellt und veröffentlicht. Für die von der Erste Asset Management GmbH verwalteten Alternative Investment Fonds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ erstellt.

Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ sowie das Basisinformationsblatt sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage www.erste-am.com jeweils in der Rubrik Pflichtveröffentlichungen abrufbar und stehen dem/der interessierten Anleger:in kostenlos am Sitz der jeweiligen Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der jeweiligen Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen das Basisinformationsblatt erhältlich ist, sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente, sind auf der Homepage www.erste-am.com ersichtlich. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte ist in deutscher und englischer Sprache auf der Homepage www.erste-am.com/investor-rights abrufbar sowie bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich.

Die Verwaltungsgesellschaft kann beschließen, die Vorkehrungen, die sie für den Vertrieb von Anteilscheinen im Ausland getroffen hat, unter Berücksichtigung der regulatorischen Vorgaben wieder aufzuheben.

Hinweis: Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das schwer zu verstehen sein kann. Bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen, empfehlen wir Ihnen, die erwähnten Fondsdokumente zu lesen. Diese Unterlagen erhalten Sie zusätzlich zu den oben angeführten Stellen kostenlos am jeweiligen Sitz der vermittelnden Sparkasse und der Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG. Sie können die Unterlagen auch elektronisch abrufen unter www.erste-am.com.

Wichtig: Die im Basisinformationsblatt angeführten Performance-Szenarien beruhen auf einer Berechnungsmethodik, die in einer EU-Verordnung vorgegeben ist. Die künftige Marktentwicklung lässt sich nicht genau vorhersagen. Die dargestellten Performance-Szenarien zeigen nur mögliche Erträge auf, basieren dabei aber auf den Erträgen in der jüngeren Vergangenheit. Die tatsächlichen Erträge könnten niedriger ausfallen als angegeben.

Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Merkmale unserer Anleger:innen hinsichtlich des Ertrags, der steuerlicher Situation, Erfahrungen und Kenntnisse, des Anlageziels, der finanziellen Verhältnisse, der Verlustfähigkeit oder Risikotoleranz.

Bitte beachten Sie: Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Eine Veranlagung in Wertpapieren birgt neben den geschilderten Chancen auch Risiken. Der Wert von Anteilen und deren Ertrag können sowohl steigen als auch fallen. Auch Wechselkursänderungen können den Wert einer Anlage sowohl positiv als auch negativ beeinflussen. Es besteht daher die Möglichkeit, dass Sie bei der Rückgabe Ihrer Anteile weniger als den ursprünglich angelegten Betrag zurückerhalten. Personen, die am Erwerb von Investmentfondsanteilen interessiert sind, sollten vor einer etwaigen Investition den/die aktuelle(n) Prospekt(e) bzw. die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“, insbesondere die darin enthaltenen Risikohinweise, lesen. Ist die Fondswährung eine andere Währung als die Heimatwährung des/der Anleger:in, so können Änderungen des entsprechenden Wechselkurses den Wert der Anlage sowie die Höhe der im Fonds anfallenden Kosten - umgerechnet in die Heimatwährung - positiv oder negativ beeinflussen.

Wir dürfen dieses Finanzprodukt weder direkt noch indirekt natürlichen bzw. juristischen Personen anbieten, verkaufen, weiterverkaufen oder liefern, die ihren Wohnsitz bzw. Unternehmenssitz in einem Land haben, in dem dies gesetzlich verboten ist. Wir dürfen in diesem Fall auch keine Produktinformationen anbieten.

Zu den Beschränkungen des Vertriebs des Fonds an amerikanische oder russische Staatsbürger entnehmen Sie die entsprechenden Hinweise dem Prospekt bzw. den „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“.

In dieser Mitteilung wird ausdrücklich keine Anlageempfehlung erteilt, sondern lediglich die aktuelle Marktmeinung wiedergegeben. Diese Mitteilung ersetzt somit keine Anlageberatung und berücksichtigt weder die Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen, noch unterliegt sie dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen.

Die Unterlage stellt keine Vertriebsaktivität der Verwaltungsgesellschaft dar und darf somit nicht als Angebot zum Erwerb oder Verkauf von Finanz- oder Anlageinstrumenten verstanden werden.

Die Erste Asset Management GmbH ist mit den vermittelnden Sparkassen und der Erste Bank verbunden.

Beachten Sie auch die „Informationen über uns und unsere Wertpapierdienstleistungen“ Ihres Bankinstituts.

Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.



Armand Feka

International Communications, Erste Asset Management